

Herrn Samtgemeindebürgermeister
Matthias Wübbel
Schloßplatz 1

49584 Fürstenau

Ralf Albers
Vorsitzender

Fürstenau, den 12.06.2026

Einführung eines elektronischen Ereignis-Melde-Systems

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Wübbel,

Ratsmitglieder werden häufig auf einzelne Missstände wie ein fehlendes Straßenschild, eine wuchernde Begrünung oder Straßenschäden angesprochen. Regelmäßig werden derartige Anliegen in Rats- oder Ausschusssitzungen unter dem letzten Tagesordnungspunkt „Anfragen und Anregungen“ vorgetragen und von der Verwaltung mitnotiert. Weitere Vorgänge werden zwischen Sitzungen per Mail oder mündlich mitgeteilt. Häufig heißt es dann, dieses oder jenes Ereignis sei bereits bekannt und in Bearbeitung. In anderen Fällen mangle es an einer Zuständigkeit oder es ist nach dem ersten Vorbringen keine Bewertung möglich und Vor-Ort-Prüfungen sind erforderlich.

Wir glauben, dass hier unnötige Doppelaufwände und Medienbrüche vermieden werden können und dass die Kommunikation einfacher und transparenter möglich ist. Zur einfacheren Organisation dieser Abläufe stellen wir folgenden Antrag:

Der Rat der Samtgemeinde Fürstenau möge die Verwaltung beauftragen, die Implementierung eines elektronischen Ereignis-Melde-Systems zu prüfen und in der Folge ggf. umzusetzen bzw. die Umsetzung dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Ein elektronisches Ereignis-Melde-System (EMS) erlaubt die systematische Mitteilung und Nachverfolgung von Schadensmeldungen, von Beschwerden und u.U. auch von Verbesserungsvorschlägen. Entsprechende Nachrichten erfolgen über ein EMS regelmäßig formularbasiert in einem strukturierten Format und können mit weiteren Details wie Fotos und exakten Positionsangaben angereichert werden.

Wir sehen in einem solchen System zahlreiche Vorteile:

- **Effizienzsteigerung:** Ein elektronisches EMS ermöglicht es Bürgerinnen und

Bürgern, Vorkommnisse niederschwellig schnell und einfach zu melden, ohne dass sie persönlich vorstellig werden, Zuständigkeiten erfragen oder ihr Anliegen in eine andere Kommunikation mit entsprechendem Overhead einbetten müssen. Ein Smartphone-Foto ist schnell übermittelt und sagt mehr als eine Textbeschreibung. Dadurch werden der Meldeprozess und die Lösung beschleunigt.

- **Ressourcenoptimierung:** Durch die Automatisierung des Meldeprozesses und die bessere Organisation der gemeldeten Ereignisse können Ressourcen effizienter eingesetzt werden. Die Samtgemeinde erhält durch vorgegebene Formularfelder von Anfang an alle nötigen Informationen, die bei einer eingehenden E-Mail ggf. fehlen und dies direkt in elektronischer Form. Durch die Kategorisierung können Vorgänge i.d.R. direkt automatisiert dem richtigen Team zur Bearbeitung zugewiesen werden.

Ein standardisierter Meldeprozess ist auch geeignet, unnötige Anfragen zu vermeiden oder umzulenken, für die die Samtgemeinde Fürstenau nicht der richtige Ansprechpartner ist. Wird als Kategorie der Meldung z.B. eine wilde Müllablagerung ausgewählt, kann z.B. gleich eine Weiterleitung zum Formular der AWIGO erfolgen.

- **Transparenz und Nachverfolgbarkeit:** Ein elektronisches EMS versorgt die meldende Person automatisch mit Updates zum Vorgang. Andere Personen, denen das gleiche Ereignis aufgefallen ist, können bei der Positionsabgabe direkt vorliegende Meldungen sehen (und solche Ereignisse bei Interesse abonnieren). Doppelmeldungen und deren Bearbeitung werden vermieden. Es wird nicht nur das Vertrauen in die Verwaltung gestärkt, es wird auch Transparenz geschaffen und vermittelt, was die Verwaltung alles leistet, aber oft unbemerkt bleibt. Die Dokumentation früherer Anfragen kann zudem Meldungen von Ereignissen verhindern helfen, die für die Samtgemeinde keine solchen sind.

- **Datenanalyse und langfristige Planung:** Mit einheitlichen elektronischen Meldungen stehen der Samtgemeinde Fürstenau umfangreiche Daten systematisch zur Verfügung. Diese können analysiert werden, um Muster und Trends zu erkennen, Problembereiche zu identifizieren und langfristige Planungen und Verbesserungen vorzunehmen.

Bei unserer Recherche konnten wir Anbieter für Anregungs- und Ereignismanagement Systeme und erfolgreiche Anwender wie die Städte Osnabrück und Rheine identifizieren. Ggf. könnte eine Darstellung auch in einer generischen Workflow Anwendung oder durch eine Entwicklung der ITEBO im Rahmen der laufenden OpenR@thaus-Initiative realisiert werden. Ob die Bereitstellung eines elektronischen EMS, das bislang noch nicht Gegenstand der Sachstandsberichte zur Digitalisierung der Verwaltung war, zeitnah und mit angemessenem Aufwand möglich ist, kann aus frei verfügbaren Informationen nicht sicher geschlossen werden. Deshalb soll unser Antrag in einem ersten Schritt ein Prüfauftrag sein.

Wir sind zuversichtlich, dass die zahlreichen Vorteile den Implementierungs- und Betriebsaufwand deutlich aufwiegen und dass ein solches System sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch die Verwaltung ein Gewinn wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Albers

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Albers', written in a cursive style.